

Bessere Formulare für München

Im Projekt 'LiMux' stellt die Landeshauptstadt München (LHM) die Arbeitsplatzrechner auf das Open-Source-Betriebssystem Linux sowie auf Open Source Software und das offene Datenformat ODF um. Ein sorgfältiger Abstimmprozess spielt bei der Umstellung der bisher verwendeten städtischen Formulare eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz der neuen Strukturen. Das städtische Projektpersonal wird bei der Koordination und Durchführung der Migrationsarbeiten durch das Münchner Beratungsunternehmen DBI GmbH unterstützt.



Projektziele

Bei der Migration der Rechnersysteme der städtischen Verwaltungskräfte werden in 12 Münchner Referaten und 5 Eigenbetrieben insgesamt 14.000 Arbeitsplatzrechner mit offenen Standards und quelloffener Software ausgestattet.

Die LHM verfolgt im Projekt LiMux politische, organisatorische und wirtschaftliche Ziele. Ein wichtiges politisches Ziel des Projekts besteht darin, der Bürgerschaft Münchens eine offene Datenkommunikation mit der Verwaltung zu ermöglichen, ohne dass bei diesen Prozessen kostenpflichtige Software-Produkte zum Einsatz kommen müssen.

Ein sowohl organisatorisch als auch wirtschaftlich relevantes Projektziel ist die Konsolidierung und Standardisierung des städtischen Formularwesens. Im Rahmen der Arbeiten wird eine zukünftig größere Unabhängigkeit von einzelnen, marktbeherrschenden Anbietern angestrebt.

Aufgabenstellung und Vorgehen

Die Migrationsarbeiten sehen die Umstellung des Büropakets Microsoft Office auf OpenOffice.org vor; entsprechend sind auch die mit der Büro-Software genutzten Vorlagen und Formulare von Microsoft-Formaten auf ODF-Formate umzustellen. Hierzu werden innerhalb eines Migrationsbereichs zunächst alle vorhandenen Formulare identifiziert, wobei sowohl automatisierte Scan-Verfahren über sämtliche Datenträger als auch eine Sichtung durch qualifiziertes Fachpersonal zum Einsatz kommt. Bei diesen Suchvorgängen kommen

regelmäßig bis dahin unbekannte und/oder 'selbstgestrickte' Lösungen zum Vorschein. Im weiteren Prozess werden zunächst alle Formulare auf Umstellungserfordernis überprüft und dann nach der zielführendsten Migrationsoption kategorisiert. Migrationsoptionen sind die

direkte Umstellung auf ODF-Formate ohne funktionale Änderung, die Umstellung in das OpenOffice-Writer-Format unter Einbeziehung der im LiMux-Projekt erstellten 'WollMux'-Vorlagen-Funktionalitäten sowie die Option, plattformunabhängige Makrolösungen und Web-Anwendungen zu erstellen.

Nach der Wahl des sinnvollsten Migrationspfads werden die Formulare auf übergeordnete Nutzungsmöglichkeit überprüft. Bei diesem Vorgang werden die Fachkräfte der betroffenen Abteilungen und Sachgebiete in die Abstimmung mit einbezogen, um eine spätere Akzeptanz der konsolidierten Lösung zu gewährleisten.

Im Prozess der Migration der einzelnen Vorlagen und Fachverfahren sind mehrfach Test- und Prüfphasen vorgesehen, um eine qualitativ hochwertige und zukunftssichere Migration zu gewährleisten. Die einzelnen Prozessschritte werden durch DBI-Berater in jeweils direkter Abstimmung mit städtischem IT- und Fachpersonal durchgeführt.

Erkenntnisse

Die beschriebenen Abstimmprozesse sind arbeits- und zeitintensiv. Die im Laufe des Projekts gemachten Erfahrungen belegen aber nachhaltig, dass die Migration einer komplexen Verwaltungsorganisation nicht nur den Einsatz technisch hochwertiger Tools erfordert. Für den Erfolg ebenso notwendig ist eine frühzeitige und den gesamten Migrationsprozess begleitende, regelmäßige Abstimmung mit allen Beteiligten. Hierzu gehören Leitungsstellen und IT-Fachkräfte vor Ort, vor allem aber das Personal in den betroffenen Dienststellen. Nur wenn es gelingt, die Ziele und Bedenken dieser Personenkreise frühzeitig und kompetent zu adressieren, können weit reichende Veränderungsprozesse in Verwaltungsorganisationen erfolgreich realisiert werden.



**OpenOffice.org
Deutschland e.V**
Riederbergstr. 92
D-65195 Wiesbaden
0049/611/18 85-339
0049/611/18 85-340 Fax
thomaskrumbein@openoffice.org
de.openoffice.org



DBI Klarl & Schuler GmbH
Kabastastr. 5
D-81243 München
0049/89/82 02 01 31
0049/89/82 02 01 34 Fax
www.dbi-team.de

Kunden-Zitat:

„Die städtischen Dienstkräfte standen einer Migration ihrer Arbeitsumgebung zunächst zum Teil skeptisch gegenüber. Diese Skepsis hat sich im Lauf der Arbeit durch ständige Kommunikation bei vielen Betroffenen in eine Bereitschaft zum Wechsel gewandelt.“

Peter Hofmann,
Projektleiter LiMux,
Landeshauptstadt München